

## Chanukkah

Das Thema bezüglich dem, was Nazarenische Israeliten für das Fest von Chanukkah tun sollten, kann sehr umstritten sein.

Nazarenische Israeliten sollen kein Weihnachten feiern, da es heidnisch ist, nicht schriftgemäß und als ein Ersatz für die Festtage von YAHWEH, die in 3.Mose 23 eindeutig genannt sind, eingesetzt wurde.

### 3.Mose 23

1 Und YAHWEH redete zu Mose:

2 Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Die Feste YAHWEHS, die ihr als heilige Versammlungen ausrufen sollt, meine Feste sind diese:

3 Sechs Tage soll man Arbeit tun; aber am siebten Tag ist ein ganz feierlicher Sabbat, eine heilige Versammlung. Keinerlei Arbeit dürft ihr tun; es ist ein Sabbat für YAHWEH in all euren Wohnsitzen.

4 Dies sind die Feste YAHWEHS, heilige Versammlungen, die ihr ausrufen sollt zu ihrer bestimmten Zeit:

5 Im ersten Monat, am Vierzehnten des Monats, zwischen den zwei Abenden, ist Passah YAHWEH.

6 Am fünfzehnten Tag dieses Monats ist das Fest der ungesäuerten Brote YAHWEH; Sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen.

7 Am ersten Tag soll für euch eine heilige Versammlung sein, keinerlei Dienstarbeit dürft ihr tun.

8 Und ihr sollt YAHWEH Sieben Tage (lang) ein Feueropfer darbringen. Am siebten Tag ist eine heilige Versammlung, keinerlei Dienstarbeit dürft ihr tun.

9 Und YAHWEH redete zu Mose:

10 Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch gebe, und ihr seine Ernte erntet, dann sollt ihr eine Garbe der Erstlinge eurer Ernte zum Priester bringen.

11 Und er soll die Garbe vor YAHWEH schwingen zum Wohlgefallen für euch; am andern Tag nach dem Sabbat soll der Priester sie schwingen.

12 Und ihr sollt an dem Tag, an dem ihr die Garbe schwingt, ein einjähriges Lamm ohne Fehler zum Brandopfer für YAHWEH opfern;

13 und sein Speisopfer: zwei Zehntel Weizengrieß, mit Öl gemengt, ein Feueropfer für YAHWEH, ein wohlgefälliger Geruch; und sein Trankopfer; ein viertel Hin Wein.

14 Und Brot und geröstete Körner und Jungkorn dürft ihr nicht essen bis zu eben diesem Tag, bis ihr die Opfertgabe eures Elohim gebracht habt: eine ewige Ordnung für eure Generationen in all euren Wohnsitzen.

15 Und ihr sollt für euch zählen von dem Tag nach dem Sabbat, von dem Tag, an dem ihr die Garbe fürs Schwingopfer gebracht habt: es sollen Sieben volle Wochen sein.

16 Bis zum andern Tag nach dem siebten Sabbat sollt ihr fünfzig Tage zählen. Dann sollt ihr YAHWEH ein neues Speisopfer darbringen.

17 Aus euren Wohnungen sollt ihr Brot fürs Schwingopfer bringen, zwei von zwei Zehnteln Weizengrieß sollen es sein, gesäuert sollen sie gebacken werden, als Erstlinge für YAHWEH.

18 Und ihr sollt zu dem Brot hinzu Sieben einjährige Lämmer ohne Fehler darbringen und einen Jungstier und zwei Widder, sie sollen ein Brandopfer für YAHWEH sein, dazu ihr Speisopfer und ihre Trankopfer: ein Feueropfer als wohlgefälliger Geruch für YAHWEH.

19 Und ihr sollt einen Ziegenbock zum Sündopfer opfern und zwei einjährige Lämmer zum Heilsopfer.

20 Und der Priester soll sie schwingen mit dem Erstlingsbrot als Schwingopfer vor YAHWEH, mit den zwei Lämmern; sie sollen YAHWEH heilig sein für den Priester.

21 Und ihr sollt an eben diesem Tag einen Ruf ergehen lassen – eine heilige Versammlung soll euch

sein. Keinerlei Dienstarbeit dürft ihr tun: eine ewige Ordnung in all euren Wohnsitzen für eure Generationen. –

22 Und wenn ihr die Ernte eures Landes erntet, darfst du den Rand deines Feldes nicht vollständig abernten, und du sollst keine Nachlese deiner Ernte halten; für den Elenden und für den Fremden sollst du sie lassen. Ich bin YAHWEH, euer Elohim.

23 Und YAHWEH redete zu Mose.

24 Rede zu den Söhnen Israel: Im siebten Monat, am ersten des Monats, soll euch Ruhe sein, eine Erinnerung durch Lärm(blasen), eine heilige Versammlung.

25 Keinerlei Dienstarbeit dürft ihr tun, und ihr sollt YAHWEH ein Feueropfer darbringen.

26 Und YAHWEH redete zu Mose:

27 Doch am Zehnten dieses siebten Monats, da ist der Versöhnungstag. Eine heilige Versammlung soll (er) für euch sein, und ihr sollt euch selbst demütigen und sollt YAHWEH ein Feueropfer darbringen.

28 Und keinerlei Arbeit dürft ihr tun an eben diesem Tag; den es ist der Versöhnungstag, um Sühnung für euch zu erwirken vor YAHWEH, eurem Elohim.

29 Denn jede Person, die sich nicht demütigt an eben diesem Tag, die soll ausgerottet werden aus ihren Völkern.

30 Und jede Person, die irgendeine Arbeit tut an eben diesem Tag, eben diese Person werde ich umkommen lassen aus der Mitte ihres Volkes.

31 Keinerlei Arbeit dürft ihr tun: eine ewige Ordnung für eure Generationen in all euren Wohnsitzen.

32 Ein ganz feierlicher Sabbat soll er für euch sein, und ihr sollt euch selbst demütigen. Am Neunten des Monats, am Abend, vom Abend bis zum Abend, sollt ihr euren Sabbat feiern.

33 Und YAHWEH redete zu Mose:

34 Rede zu den Söhnen Israel: Am fünfzehnten Tag dieses siebten Monats ist das Fest der Laubhütten sieben Tage für YAHWEH.

35 Am ersten Tag soll eine heilige Versammlung sein, keinerlei Dienstarbeit dürft ihr tun.

36 Sieben Tage sollt ihr YAHWEH ein Feueropfer darbringen. Am achten Tag soll für euch eine heilige Versammlung sein, und ihr sollt YAHWEH ein Feueropfer darbringen: es ist eine Festversammlung, keinerlei Dienstarbeit dürft ihr tun.

37 Das sind die Feste YAHWEHS, die ihr ausrufen sollt als heilige Versammlungen, um YAHWEH Feueropfer darzubringen: Brandopfer und Speisopfer, Schlachtopfer und Trankopfer, die Gebühr des Tages an seinem Tag:

38 außer den Sabbaten YAHWEHS und außer euren Gaben und außer all euren Gelübden und außer all euren freiwilligen Gaben, die ihr YAHWEH gebt.

39 Doch am fünfzehnten Tag des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingesammelt habt, sollt ihr sieben Tage das Fest YAHWEHS feiern. Am ersten Tag soll Ruhe sein, und am achten Tag soll Ruhe sein.

40 Und ihr sollt euch am ersten Tag prächtige Baumfrüchte nehmen, Palmwedel und Zweige von dichtbelaubten Bäumen und von Bachpappeln und sollt euch vor YAHWEH, eurem Elohim, Sieben Tage freuen.

41 Und ihr sollt es Sieben Tage im Jahr als Fest für YAHWEH feiern: eine ewige Ordnung für eure Generationen; im siebten Monat sollt ihr es feiern.

42 In Laubhütten sollt ihr wohnen Sieben Tage. Alle Einheimischen in Israel sollen in Laubhütten wohnen,

43 damit eure Generationen wissen, dass ich die Söhne Israel in Laubhütten habe wohnen lassen, als ich sie aus dem Land Ägypten herausführte. Ich bin YAHWEH, euer Elohim. –

44 Und Mose sagte den Söhnen Israel die Feste YAHWEHS.

Jedoch, sollten wir Chanukkah feiern oder das Fest der Einweihung?

Es ist sehr riskant für uns Chanukkah zu feiern, denn da ist die Gefahr, das es ein Ersatz für Weihnachten werden könnte (besonders in den Ansichten von kleinen Kindern), darüber hinaus ist es kein von der Heiligen Schrift befohlenes Fest.

Lasst uns die Ursprünge von Chanukkah betrachten und ob unser Messias YAHSHUA, der unser Vorbild in allem, was wir tun sollten, ist, diesen Tag eingehalten hat.

Als das Haus Juda aus dem babylonischen Exil zurückkam, in das Land Israel, waren die Meisten aus dem nördlichen Königreich Israel, bekannt als Ephraim, zerstreut worden in der altertümlichen Welt.

Der jüdische Staat Israel war ein Vassalenstaat des persischen Reiches und wurde später verschlungen in das Reich Alexanders und wurde eine Provinz Syriens.

Die griechische Kultur beeinflusste langsam die Juden, wobei viele Juden die Torah aufgaben und ihre Gebote, zugunsten von griechischen Bräuchen und Philosophien.

Es wurde zunehmend schwieriger für die Juden, einen der Torah-gehorsamen Lebensstil zu führen, durch die Politik der syrischen Griechen.

Dinge gerieten außer Kontrolle, als Antiochus IV, aus der Seleukidendynastie, an die Macht kam.

Er wurde genannt Epiphanes oder "Elohim offensichtlich".

Antiochus machte es für die Juden gesetzwidrig die Torah zu praktizieren, die Beschneidung auszuüben, den koscheren Gesetzen zu folgen und im Tempel anzubeten.

Er übersiedelte seine Truppen nach Yerushalayim und entweihte den Tempel, durch das opfern eines Schweins und das Aufrichten einer Statue für den Gott Zeus, in ihm.

Dies wird berichtet in den Apokryphen in 1. Makkabäer 1,44-52:

#### 1. Makkabäer 1,44-52

**44** Der König schickte Boten nach Jerusalem und in die Städte von Juda mit der schriftlichen Anordnung, man solle eine Lebensform übernehmen, die dem Land fremd war.

**45** Brand-, Schlacht- und Trankopfer im Heiligtum seien einzustellen, Sabbate und Feste zu entweihen,

**46** das Heiligtum und die Heiligen zu schänden.

**47** Man solle stattdessen Altäre, Heiligtümer und Tempel für die fremden Götter errichten sowie Schweine und andere unreine Tiere opfern.

**48** Ihre Söhne dürften sie nicht mehr beschneiden, vielmehr sollten sie sich mit jeder denkbaren Unreinheit und Entweihung beflecken.

**49** So sollte das Gesetz in Vergessenheit geraten und alle seine Satzungen sollten hinfällig werden.

**50** Wer aber des Königs Anordnung nicht befolge, müsse sterben.

**51** Ähnliche Anweisungen erließ er für sein ganzes Reich. Er setzte Beamte ein, die die Durchführung im ganzen Volk überwachen sollten; auch gab er den Befehl, der Reihe nach in allen Städten von Juda einen Opfergottesdienst zu halten.

**52** Viele aus dem Volk schlossen sich ihnen an; sie alle fielen vom Gesetz ab und trieben es schlimm im Land.

Viele Historiker stimmen grundsätzlich überein, dass Antiochus ein ehrgeiziger Mann war und er versuchte darzustellen, dass er mächtiger war, als die ptolemäischen Griechen von Ägypten.

1.Makkabäer 1,16-18 zeigt an, nachdem er die Ptolemäer bezwungen hat, er versuchte das Land Israel und Yerushalayim zu unterwerfen, festigend seine Herrschaft:

#### 1.Makkabäer 1,16-18

**16 Als Antiochus sah, dass sich seine Herrschaft gefestigt hatte, fasste er den Plan, auch König des Landes Ägypten zu werden und so über zwei Reiche zu herrschen.**

**17 Er drang mit vielen Soldaten in Ägypten ein, mit Streitwagen und Kriegselefanten und einer großen Flotte,<sup>3</sup>**

**18 und führte Krieg gegen Ptolemäus, den König von Ägypten. Ptolemäus wurde von ihm geschlagen und floh, nachdem viele seiner Leute im Kampf gefallen waren.**

**19 Die befestigten Städte Ägyptens wurden erobert und das Land geplündert.**

**20 Antiochus wandte sich nach seinem Sieg über Ägypten im Jahr 143 gegen Israel und rückte mit zahlreichen Truppen hinauf vor Jerusalem.**

Die Aktionen von Antiochus wurden von dem größten Teil der Bevölkerung des Landes Israel nicht gut angenommen.

Angeführt von dem ausgeschiedenen Priester Mattatias standen viele Juden den Syrisch-Griechischen Invasoren gegenüber und versuchten zu sehen, wie sie sie aus dem Land Israel hinausstoßen konnten.

Viele der Juden fürchteten um ihr Leben und erlagen dem, nicht der Torah zu folgen und nicht zu folgen dem Brauch der Beschneidung oder koscher zu essen.

Viele von ihnen nahmen die griechische Religion an und wollten sich "integrieren".

Als die Armee von Antiochus in die Stadt Modin eintrat, wo Mattatias und seine fünf Söhne wohnten, versuchten sie sie zu überreden, das Gesetz von Mose aufzugeben und den griechischen Göttern zu opfern.

Mattatias verweigerte sich auf ihre Forderungen einzugehen und verkündete seine Loyalität zum Elohim von Israel und zu seinen Anweisungen, laut 1. Makkabäer 2,19-22:

#### 1.Makkabäer 2,19-22

**19 Mattatias aber antwortete mit lauter Stimme: Auch wenn alle Völker im Bereich der Königsherrschaft dem König gehorchen und jedes von der Religion seiner Väter abfällt und sich für seine Anordnungen entscheidet -**

**20 ich, meine Söhne und meine Brüder bleiben beim Bund unserer Väter.**

**21 YAHWEH bewahre uns davor, das Gesetz und seine Vorschriften zu verlassen.**

**22 Wir gehorchen den Befehlen des Königs nicht und wir weichen weder nach rechts noch nach links von unserer Religion ab.**

Mattatias erklärte dann, dass jeder Jude, der diesen Forderungen erliegt, ein Verräter gegenüber den Bündnissen und dem Elohim Israels wäre und er rief alle, sich mit ihm zu vereinigen, in eine Revolte und zu töten, alle, die sich ihm entgensetzten.

Jedoch würde Mattatias nicht mehr durchleben seinen Kampf, um den endgültigen Sieg über die Griechisch-Syrischen Unterdrücker zu sehen.

Der Mantel würde weitergegeben zu seinem Sohn, Judas Makkabäus, der die Juden in einer Revolte gegen die Seleukiden führen würde, die ungefähr drei Jahre in Anspruch nehmen würde.

Sein Spitzname war Makkabäer – welches bedeutet "Hammer".

Während dieser Zeit wurde ein Art Guerilla-Krieg gegen die Syrischen Griechen ausgetragen, während die Juden Verbündete unter den Ägyptischen Griechen, Ptolemäern, Spartanern und Römern suchten.

Ihre militärischen Herausforderungen und Triumphe werden in den apokryphischen Büchern der Makkabäer aufgezeichnet.

Daniel prophezeite über den Aufstieg von Antiochus Epiphanes und die makkabäische Epoche, nach dem er über die Teilung von Alexanders Königreich in vier Regionen gesprochen hatte.

Daniel prophezeite richtig, dass Antiochus aufsteigen würde zu herrschen und das sein eigenes Königreich gegen die Gläubigen kommen würde, aber nicht in der Schlacht sterben würde (Daniel 8,23-25):

#### Daniel 8,23-25

23 Und am Ende ihrer Königsherrschaft, wenn die Abgefallenen das Maß vollgemacht haben, wird ein König aufstehen, mit hartem Gesicht und erfahren in Ränken.

24 Und seine Macht wird stark sein, jedoch nicht durch seine eigene Macht; und er wird entsetzliches Verderben anrichten und wird erfolgreich sein und handeln. Und er wird die Starken und das Volk der Heiligen vernichten.

25 Und wegen seines Verstandes wird er erfolgreich sein, (mit) Betrug in seiner Hand. Und er wird in seinem Herzen großtun, und unversehens wird er viele vernichten. Und gegen den Fürsten der Fürsten wird er sich auflehnen, aber ohne eine (Menschen)hand wird er zerbrochen werden.

Antiochus war es nicht möglich gegen die Juden standzuhalten, viele von ihnen widersetzten sich, treu jedem Versuch, sie zu hellenisieren.

Antiochus glaubte er wäre ein Gott, jedoch später siechte er dahin und starb durch eine fleischauffressende Krankheit (2. Makkabäer 9,5-9):

#### 2. Makkabäer 9,5-9

5 Darum strafte ihn der allmächtige YAHWEH, der Elohim Israels, mit einer heimlichen Plage, die niemand heilen konnte. Denn sobald er solches geredet hatte, kam ihm ein solches Reißen im Leib an, und ein so großes Grimmen in den Därmen, daß man ihm nicht helfen konnte.

6 Und es geschah ihm eben recht, darum daß er andere Leute mit mancherlei und zuvor unerhörter Marter geplagt hatte.

7 Dennoch ließ er von seinem Trotz nicht ab, sondern ward noch wütiger, und brannte vor Bosheit wider die Juden, und eilte; und im Rennen fiel er von dem Wagen so hart, daß es ihn an allen seinen Gliedern riß.

8 Da mußte der, so zuvor sich vor großer Hoffart dünken ließ, er wollte dem Meergebieten und die Berge aufeinandersetzen, von einem einzigen Fall sich in einer Sanfte tragen lassen, daß frei jedermann an ihm sah die Gewalt YAHWEHS.

9 Es wuchsen auch Maden aus dem Leibe des Gottlosen, und er verfaulte mit großen Schmerzen, daß ganze Stücke von seinem Leibe fielen, und stank so übel, daß niemand vor dem Gestank bleiben konnte.

Die Makkabäer warfen die Seleukiden aus dem Land Israel im Monat Kislev 165 vor YAHSHUA, welches ungefähr im Monat Dezember geschah.

Sie hatten die Aufgabe, die Schweinerei zu bereinigen, die die Seleukiden hinterlassen hatten, besonders in der Stadt Yerushalayim und in der Tempelanlage.

Antiochus Streitkräfte hatten den Tempel komplett durchwühlt und zu einem Paradies für Götzendienst gemacht.

Der Tempel benötigte es, von seiner Verunreinigung gereinigt zu werden und wiederhergestellt zu werden zu seiner früheren Position, so dass echte Opfer erneut erbracht werden konnten.

Unter allen Gegenständen der Tempelausstattung, die gereinigt und erneuert werden mussten, war eines der Wichtigsten der große Lampenständer oder Menorah.

Die Menorah benötigte spezielles gesegnetes Öl, um entzündet zu werden.

Wie vielen von euch nicht bekannt sein dürfte, bei der modernen Beachtung von Chanukkah wird dies beim Entzünden von der Chanukia oder einer speziellen neunarmigen Menorah bedacht.

Diese ist unterschiedlich, zu der Menorah, die im Tempel stand, die sieben Arme hatte.

#### **Achtung: Bezüglich des nachfolgenden rot unterlegten Textes**

#### **Eine jüdische Überlieferung, die nicht in der Heiligen Schrift bzw. den Apokryphen zu finden ist**

Sie wird gebraucht, weil, als der Tempel wieder eingeweiht wurde, war da nur Öl für einen Tag zum entzünden vorhanden.

Jedoch verblieb das Öl zum Brennen für acht Tage, es erlaubend Zeit zu haben, um neues geweihtes Öl zu produzieren.

Heutzutage wird eine neunte Kerze oder Dienerkerze gebraucht, um die acht Kerzen der Chanukia zu entzünden, damit den acht Tagen gedacht werden kann, wo die Menorah brannte.

Chanukkah bedeutet "Einweihung" und wurde zum nationalen Gedenken über dieses Wunder.

Über das Wunder der acht Tage von dem Öl spricht auch der Talmud:

"Was ist der Anlass für Chanukkah? Denn unsere Rabbis lehrten: Am fünfundzwanzigsten Tag des Kislev (anfangend) der Tage des Chanukkah, welches acht sind, ist die Wehklage für die Toten und das Fasten verboten.

Denn als die Griechen in den Tempel eintraten, entweiheten sie alles Öl was sich darin befand und als das hasmonäische Königreich gegen sie gesiegt und sie geschlagen hatte, machten sie sich auf die Suche und fanden allein nur einen Krug von Öl, der dort lag, mit dem Siegel des Hohen Priesters, aber nur ausreichend Öl enthielt für das Erleuchten an einem Tag; doch ein Wunder wurde darin gewirkt und es ließ das Licht (Leuchte) damit für acht Tage leuchten.

Die darauffolgenden Jahre wurden diese (Tage) eingesetzt, als ein Fest mit (der Aufzählung) des Hallel und Danksagung.

Was wäre geschehen, wenn die Makkabäer Antiochus und seine Armeen nicht hätten widerstehen können?

Nicht allein, dass es ihnen gelungen wäre, das jüdische Volk auszurotten, entweder durch militärische Niederwerfung oder kulturelle Einverleibung, sondern Israel in jeglicher Form, hätte nicht mehr existiert, um zu dem Messias YAHSUA zu rufen.

Wir haben genügend Gründe, um als Gläubige an YAHSUA, Chanukkah heutzutage zu feiern, der Herausragendste ist, wenn das Wunder von Chanukkah nicht stattgefunden hätte, es auch nicht das Wunder von YAHSUA gegeben hätte.

Was ist mit YAHSUA dem Messias?

Als Chanukkah, als ein Fest in der Mitte des 2. Jahrhunderts vor YAHSUA etabliert worden war, hat es unser Erlöser gefeiert?

Wir lesen in Yochanan (Johannes) 10,22+23, wie folgt:

Yochanan (Johannes) 10,22+23

22 Dann fand in Yerushalayim das Chanukkafest statt. Es war Winter,  
23 und YAHSUA ging drinnen im Tempelbereich umher, in der Säulenhalle Schlomos.

Das Fest der Einweihung ist auch bekannt, als das Fest der Lichter oder Chanukkah und beginnt am 25. Kislew, dauernd 8 Tage, um in Erinnerung zu halten, die Reinigung des Tempels durch Judas Makkabäus an diesem Datum, 165 Jahre vor YAHSUA.

Die Frage ist, was hat YAHSUA während dieser Zeit in Yerushalayim getan?

Dies ist auch die Zeit, wo YAHSUA sich selbst, als der Gute Hirte bezeichnet hat – meinent YAHEH (Yochanan 10,11).

Yochanan (Johannes) 10,11

11 Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte gibt sein Leben für die Schafe hin.

In Yochanan (Johannes) 10,30 sagt er:

Yochanan (Johannes) 10,30

30 Ich und der Vater sind eins.

Die Juden hoben dann Steine auf, um ihn zu steinigen (Yochanan 10,32).

Yochanan 10,32

32 Die Judäer antworteten: >>Wir steinigen dich nicht etwa für eine gute Tat, sondern für Gotteslästerung – weil du, der du nur ein Mensch bist, dich selbst zu Gott (Elohim) machst.<<

Die Juden dachten, dass es YAHEH lästerte und wollten so tun, wie es die Torah anwies, sprich, steinige den Gesetzesübertreter.

YAHSHUA war anwesend in Yerushalayim, während des Chanukkah und wir können auch sicher annehmen, dass er Chanukkah während dieser Zeit gefeiert hat – immerhin war er ein Jude.

Chanukkah feiern und verstehen, dass YAHSHUA in Yerushalayim, zu dieser Zeit war, ist sehr wichtig.

Es ist besonders wichtig, wenn wir verstehen was YAHSHUA getan hat und die Fragen die er gestellt hat, betreffend seiner Mission.

Als YAHSHUA das erste Mal ankam, war das Haus Israel schon unter die Nationen verstreut.

Die Ereignisse, die Makkabäer umgebend und die Wiedereinweihung des Tempels im 2. Jahrhundert vor YAHSHUA gelten hauptsächlich dem Haus Juda aus dem jüdischen Volk.

Es war kein nördliches Königreich Israel beteiligt, bei der Makkabäischen Revolte oder irgendeinem dieser Ereignisse – oder war es da?

Der Beweggrund, dass da keine Israeliten aus dem nördlichen Königreich ausdrücklich erwähnt sind, in dem Bericht von den Makkabäern, hat viele nichtjüdische Gläubige in der Zwei-Häuser Gemeinschaft fragend gemacht, ob das Feiern von Chanukkah gerechtfertigt ist.

Es ist deswegen, dass sie möglicherweise für sich glauben, als verstreutes Israel, sich ausgeschlossen zu fühlen und dass der Schwerpunkt von Chanukkah so stark auf das jüdische Volk zielt, dass sie glauben, Ephraim ist unwichtig.

Das jüdische Volk ist der einzig treue Fackelträger gewesen der erkennbare Israels, seit der Zerstreuung des nördlichen Königreiches Israels in der Zeit 722-721 vor YAHSHUA durch Assyrien.

Juda hat mehrere Zerstreuungen, Verfolgungen, Exkommunikationen, Zwangsumsiedlungen, Judenverfolgungen und einen Holocaust erfahren.

Doch wegen der Hartnäckigkeit der Makkabäer und vieler anderer Personen in der jüdischen Geschichte, ist Juda treu zu der Torah verblieben und zu den Orakeln von Elohim YAHWEH.

Nichtjüdische Gläubige im Nazarenischen Israel heutzutage sollten sehr dankbar sein und sich erfreuen an diesen jüdischen Triumphen – denn es sind alles unsere Erfolge.

Außerdem überdenke die Tatsache, dass in dem schriftlichen Bericht, es durch jüdische religiöse Leiter bezeugt wird, dass verstreute Israeliten unter den Griechen waren, so wie in Yochanan (Johannes) 7,35:

Yochanan (Johannes) 7,35

35 Die Judäer sprachen zu sich selbst: >>Wohin will dieser Mann gehen, dass wir ihn nicht finden werden? Hat er vor, in die griechische Diaspora zu gehen und die griechisch sprechenden Juden zu lehren?

Sicherlich, wie wir wissen, dass die Saat des verstreuten Ephraim zu einer "Menge von Nationen" würde (1. Mose 48,19), können wir diese Nationen nicht limitieren zu einer alleinigen Staatszugehörigkeit.



### 1.Mose 48,19

19 Aber sein Vater weigerte sich und sprach: Ich weiß es, mein Sohn, ich weiß es. Auch er wird zu einem Volk werden, und auch er wird groß sein. Jedoch wird sein jüngerer Bruder größer sein als er, und seine Nachkommenschaft wird eine Fülle von Nationen werden.

Sie wurden verschlungen unter den Heiden und ununterscheidbar von den Heiden.

Jedoch wurden die Griechen bei ihren Namen benannt, als eine von diesen Nationalitäten.

Es war nur zu erwarten, als das nördliche Königreich unter Belagerungszustand war, viele von diesen Israeliten, ohne Zweifel das Land Israel verließen, um der Verhaftung zu entgehen.

Einer der ersten Plätze zu denen sie entkommen konnten, wird das Gebiet direkt im Norden gewesen sein, sprich, Kleinasien und Griechenland.

Wenn es in der Tat wahr ist, dass da Zugehörige der verstreuten Stämme des nördlichen Königreiches in den griechischen Gebieten vorhanden waren, dann waren tatsächlich Ephraimiten in die Ereignisse um die Makkabäer mit verwickelt.

Traurigerweise waren viele von ihnen beteiligt in der Unterdrückung der Juden und in der Verunreinigung des Tempels.

Bedenke die Tatsache, dass einer der Gründe, warum Juden eine große Ablehnung gegenüber Schweinefleisch haben, wegen dem ist, was im Tempel geschah.

In Hosea 9,3 lesen wir:

### Hosea 9,3

3 Sie werden nicht im Land YAHWEHS bleiben, Ephraim wird nach Ägypten zurückkehren, in Assur werden sie Unreines essen.

Dies ist einer der bedeutendsten Fehler von Ephraim, warum wir eine Lust zu unreinen Dingen haben.

Wir sollten verstehen, dass Chanukkah das Fest der Einweihung ist.

Es sollte nicht allein nur eine Zeit für uns sein, uns selbst wieder YAHWEH neu zu weihen, unsere Sünden zu bekennen und YAHWEH zu bitten, uns zu reinigen von aller Ungerechtigkeit, sondern auch eine Zeit uns wieder zusammenzuführen, mit unserem Bruder Juda und zu realisieren, dass wenn es nicht die Standhaftigkeit von Mattatias und seinen Söhnen gegeben hätte, es keinen funktionierenden Tempel während der Zeit von YAHSHUA gegeben hätte.

Zusammengefasst, es ist wichtig heutzutage für uns, uns zu erfreuen an dem Triumph von Juda über das Böse und selbst zu geloben, an der Seite unserer jüdischen Brüder und Schwestern zu stehen.

Wenn wir auf Chanukkah blicken, sollten wir nicht das "Licht der Welt" vergessen, den Messias YAHSHUA und sollten auch nicht vergessen das Elend und die Prüfungen, die das jüdische Volk durchzustehen hatte.

Wir sollten begeistert sein, durch die Hingabe der Makkabäer, zu stehen, zu kämpfen und sogar für die Wahrheit zu sterben.

# **Wir sollten nicht den Versuchungen der gängigen Kulturen erliegen, sondern für das Stehen, wo wir wissen, dass es richtig und gerecht ist.**

Wir sollten uns mit unseren jüdischen Brüdern, in dieser Zeit des Jahres verbinden, wiedereinweihen den Tempel, welcher unsere Leiber sind, im Dienst für YAHWEH.

Wir sollten unser Herauskommen aus Babylon feiern und uns freuen, dass viele Ephraimiten sich mit uns verbinden im Glauben an: den Shabbat; die abgesonderten Festtage YAHWEHS, die Beschneidung unserer Söhne und dem Essen von koscheren Speisen, wie in der Torah befohlen ist.

Lasst uns die Torahkerzen entzünden, wiederweihen unsere Leben, die Torah von YAHWEH zu halten und an den Messias YAHSUA zu glauben.

Hier nun die empfohlenen Lesungen bevor die Chanukkahkerzen angezündet werden, während der acht Tage von Chanukkah:

1.Nacht: Yeschayahu (Jesaja) 60,19

Yeschayahu (Jesaja) 60,19

19 Nicht mehr wird die Sonne dir als Licht am Tag dienen nach als heller Schein der Mond dir leuchten: sondern YAHWEH wird dir zum ewigen Licht sein und dein Elohim zu deinem Glanz.

2.Nacht: Psalm 119,105; Psalm 119,130; Sprüche 6,23

Psalm 119,105

105 Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad.

Psalm 119,130

130 Die Eröffnung deiner Worte leuchtet, sie gibt Einsicht den Einfältigen.

Sprüche 6,23

23 Denn eine Leuchte ist das Gebot und die Weisung ein Licht, und ein Weg zum Leben sind Ermahnungen der Zucht,

3.Nacht: Mattityahu (Matthäus) 5,16; Lukas 11,33

Mattityahu (Matthäus) 5,16

16 So lasst auch euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie das Gute, das ihr tut, sehen und euren Vater im Himmel loben.

Lukas 11,33

33 Niemand, der eine Lampe angezündet hat, versteckt sie oder stellt sie unter eine Schale; er stellt sie vielmehr auf einen Leuchter, so dass die, die hereinkommen, ihr Licht sehen.

4.Nacht: Lukas 11,34; Apostelgeschichte 26,18

Lukas 11,34

Die Lampe eures Leibes ist das Auge. Wenn du also ein >gutes Auge< hast (d.h., wenn du großzügig

bist), wird dein ganzer Leib voller Licht sein; aber wenn du ein >böses Auge< hast (d.h., wenn du geizig bist), wird dein ganzer Leib voller Finsternis sein.

#### Apostelgeschichte 26,18

18 ihre Augen zu öffnen; so dass sie sich von der Finsternis zum Licht kehren, von der Macht des Widersachers zu YAHWEH, und so Vergebung der Sünden und einen Platz unter denen erlangen, die für die Heiligkeit ausgesondert sind, indem sie ihr Vertrauen auf mich setzen.

5.Nacht: Yochanan (Johannes) 1,4+5; 8,12; 12,35+36

#### Yochanan (Johannes) 1,4+5

4 In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschheit.

5 Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht unterdrückt.

#### Yochanan (Johannes) 8,12

12 Wieder sprach YAHSHUA zu ihnen: >>Ich bin das Licht der Welt; wer immer mir folgt, wird niemals in Finsternis wandeln, sondern wird das Licht haben, das Leben gibt.<<

#### Yochanan 12,35+36

35 YAHSHUA sagte zu ihnen: >>Das Licht wird nur noch kurze Zeit unter euch sein. Geht, solange ihr das Licht habt, oder die Finsternis wird euch überwältigen; wer in der Finsternis geht, weiß nicht, wohin er geht.

36 Solange ihr das Licht habt, setzt euer Vertrauen auf das Licht; damit ihr Menschen des Lichts werdet.<< YAHSHUA sagte diese Dinge, dann gin ger fort und verbarg sich von nun an vor ihnen.

6.Nacht: Apostelgeschichte 26,12-18

#### Apostelgeschichte 26,12-18

12 Bei einer solchen Gelegenheit reiste ich nach Dammesek, ausgestattet mit aller Vollmacht und Macht durch die Haupt-Kohanim.

13 Ich war auf der Straße, und es war Mittag, Eure Majestät, als ich ein Licht vom Himmel sah, heller als die Sonne, das mich und meine Reisegefährten umflutete.

14 Wir alle fielen zu Boden; und dann hörte ich eine Stimme auf hebräisch zu mir sagen: >Scha-ul! Scha-ul! Warum lässt du nicht ab, mich zu verfolgen? Es ist schwer für dich, gegen die Stachelstöcke zu treten!<

15 Ich sagte: >Wer bist du, lieber Herr?<, und YAHSHUA antwortete: >Ich bin YAHSHUA, und du verfolgst mich!

16 Doch steh auf und stell dich auf deine Füße! Ich bin dir erschienen, um dich zu salben, damit du dienst und Zeugnis gibst für das, was du bereits von mir gesehen hast, und das, was du sehen wirst, wenn ich dir in Zukunft erscheine.

17 Ich will dich aus den Händen des Volkes und der Gojim befreien. Ich sende dich,

18 ihre Augen zu öffnen; so dass sie sich von der Finsternis zum Licht kehren, von der Macht des Widersachers zu YAHWEH, und so Vergebung der Sünden und einen Platz unter denen Erlangen, die für die Heiligkeit ausgesondert sind, indem sie ihr Vertrauen auf mich setzen.<

7.Nacht: Epheser 5,8-15; 1.Thessalonicher 5,4-6; 1.Petrus 2,9

#### Epheser 5,8-15

8 Denn ihr pflegtet Finsternis zu sein; doch jetzt, vereint mit YAHSHUA, seid ihr Licht. Lebt wie Kinder des Lichts,

9 denn die Frucht des Lichts besteht in jeder Form der Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit –

10 versucht zu entscheiden, was YAHSHUA gefällt.

11 Habt nichts zu tun mit den Werken, die die Finsternis hervorbringt, sondern macht sie vielmehr offenbar,

12 denn es ist schändlich, auch nur von den Dingen zu sprechen, die die Menschen im geheimen tun.

13 Alles aber, was dem Licht ausgesetzt wird, wird ganz deutlich offenbart als das, was es ist,

14 denn alles, was offenbart ist, ist ein Licht. Darum heißt es: >>Steh auf, Schläfer! Erhebe dich von den Toten, und der Messias wird auf dich scheinen!<<

15 Deshalb habt sorgfältig acht, wie ihr euer Leben führt – lebt weise, nicht unweise.

#### 1.Thessalonicher 5,4-6

4 Ihr aber, Brüder, seid nicht im Finstern, so dass der Tag euch überraschen könnte wie ein Dieb;

5 denn ihr alle gehört zum Licht, gehört zum Tag. Wir gehören nicht zur Nacht oder zur Finsternis,

6 deshalb lasst uns nicht schlafen, wie die übrigen tun; im Gegenteil, lasst uns wach und nüchtern bleiben.

#### 1.Petrus 2,9

9 Ihr aber seid ein erwähltes Volk, die Kohanim (Priester) des Königs, eine heilige Nation, ein Volk das YAHWEH besitzt! Warum? Damit ihr das Lob des Einen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht berufen hat.

#### 8.Nacht: 1.Yochanan (Johannes) 1,5-9; Philipper 2,14-16

##### 1.Yochanan (Johannes) 1,5-9

5 Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkünden: YAHWEH ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis – gar keine!

6 Wenn wir behaupten, Gemeinschaft mit ihm zu haben, während wir in der Finsternis wandeln, lügen wir und leben nicht die Wahrheit.

7 Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, dann haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut seines Sohnes YAHSUA reinigt uns von aller Sünde.

8 Wenn wir behaupten, keine Sünde zu haben, täuschen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

9 Wenn wir unsere Sünden eingestehen, dann wird er sie uns vergeben und uns von allem Unrecht reinigen, denn er ist vertrauenswürdig und gerecht.

##### Philipper 2,14-16

14 Tut alles ohne Kwetschen oder Streiten,

15 damit ihr untadelige und reine Kinder YAHWEHS seid, ohne Fehler inmitten einer verdrehten und verkehrten Generation, unter denen ihr strahlt wie Sterne am Himmel,

16 weil ihr am Wort des Lebens festhaltet. Wenn ihr das tut, werde ich mich rühmen können, wenn der Tag des Messias kommt, dass ich nicht umsonst lief und mich abmühte.

## **Der Chanukkah Leitfaden – Wie man die Menorah während der acht Tage von Chanukkah entzündet**

Die Chanukkah Lichter werden an den Abenden entzündet, voranschreitend zu den acht Tagen des Chanukkah, beginnend am 25.Kislew.

Was folgt ist eine kurze Schritt-für-Schritt Anleitung bezüglich der Beachtung des Chanukkah; bitte schau Dir auch die Lektion „Spezieller Shabbat“ für besondere Anweisungen bezüglich des Zündens der Kerzen vor dem Shabbat an.

Beide, sowohl Männer wie auch Frauen, sind verpflichtet die Chanukkah Menorah zu entzünden, oder teilzunehmen im Entzünden der Menorah, durch das Oberhaupt des Haushalts.

Kinder sollten ermutigt werden ihre eigenen Menorahs zu entzünden.

Studenten und Singles, die in Studentenwohnheimen oder ihren eigenen Wohnungen leben, sollten Menorahs in ihren eigenen Räumen entzünden.

Viele haben die Tradition die Menorah am Türeingang gegenüber der Mesusa zu platzieren, so dass die beiden Gebote von Mesusa und Chanukkah den Menschen umschließen.

Andere platzieren sie auf eine Fensterbank, öffentlich hindurch sichtbar. (Wenn sie auf eine Fensterbank gestellt wird, sollte es nicht höher als ungefähr 10 Meter über der Straße sein)

Die Chanukkah Lichter sollten aus Lampen oder Kerzen bestehen – sprich, einem entflammaren Brennstoff, der eine sichtbare Flamme mit einem Docht versorgt.

Die am meist bevorzugte Weise die Mitzwah zu erfüllen, ist durch Baumwolldochte in Olivenöl oder Bienenwachskerzen; Paraffinkerzen oder andere Arten von Kerzen oder Lampen sind auch zulässig, aber keine Gaslichter oder elektrische Lichter (wenn Umstände den Gebrauch von offenen Flammen nicht zulassen, sollte eine angemessene rabbinische Autorität aufgesucht werden).

Die Lampen oder Kerzen müssen genug Brennstoff erhalten, für die Zeit des Brennens, um für eine halbe Stunde nach der Abenddämmerung zu brennen (Abenddämmerung ist der Zeitpunkt, wo die Dunkelheit so stark angewachsen ist, um drei Sterne von durchschnittlicher Größe sehen zu können – ungefähr 20-30 Minuten nach Sonnenuntergang, abhängig vom Standort).

Die Lampen oder Kerzen sollten so angeordnet sein, dass sie in einer geraden Reihe stehen und sollten auch die gleiche Höhe haben.

Der Shamasch – „die Dienerkerze“, die die anderen Lichter entzündet – sollte abgesondert von den restlichen platziert werden

In der ersten Nacht von Chanukkah wird ein Licht entzündet, an der rechten Seite der Menorah, an den folgenden Abenden wird jeweils ein weiteres Licht zur Linken des Ersten Lichts hinzugefügt und als erstes entzündet, fortschreitend des Anzündens von links nach rechts, so geschieht es in jeder Nacht.

Die Chanukkahlichter werden entzündet am Abend, fortschreitend an allen acht Tagen des Chanukkah.

Der Brauch von vielen Gemeinden ist, die Menorah kurz nach dem Sonnenuntergang zu entzünden; andere Gemeinschaften entzünden sie bei der Abenddämmerung (ungefähr 20-30 Minuten nach Sonnenuntergang).

In beiden Fällen muss die Menorah genügend Brennstoff besitzen für die Zeit des Brennens bis zu 30 Minuten nach der Abenddämmerung.

Wenn jemand die Chanukkahlichter nicht früh am Abend entzündet, können sie später entzündet werden, solange wie sich Menschen auf der Straße aufhalten (oder andere im Haus noch wach sind).

Wichtig: Es ist verboten ein Feuer am Shabbat entzünden, welches sich erstreckt vom Sonnenuntergang am Freitagabend bis zur Abenddämmerung Samstagnacht.

Deshalb sollten die Chanukkahlichter am Freitagabend früher entzündet werden, vor den Shabbatlichtern, welche 18 Minuten vor dem Sonnenuntergang entzündet werden.

Zusätzliches Öl oder größere Kerzen sollten für die Chanukkahlichter gebraucht werden, um sicherzustellen, damit sie eine volle halbe Stunde bis nach dem Anbruch der Nacht ausreichen.

Von dem Zeitpunkt an, wo die Shabbatkerzen leuchten (Freitagabend) bis der Shabbat endet (nach dem Hereinbrechen der Nacht am Samstag), trennend den Shabbat von den Wochentagen, sollte die Chanukkah-Menorah nicht wieder angezündet, bewegt oder zubereitet werden.

Die Chanukkahlichter für den Samstagabend sollten nur nach dem Shabbatende, nach dem Einbruch der Nacht, entzündet werden.

In der ersten Nacht von Chanukkah werden alle 3 Segnungen vorgetragen, an allen darauffolgenden Nächten werden nur die ersten beiden Segnungen aufgezählt:

#### 1. Segen

Gesegnet bist du YAHWEH unser Elohim, König des Universums, der du uns geheiligt hast mit deinen Geboten und uns befohlen hast das Chanukkahlicht zu entzünden (Übersetzt in Hebräisch: Baruch Ata YAHWEH Eloheinu Melech Ha Olam Asher Kideshanu Bemitz Vo Tav Vetzivanu Lehadlik Ner Chanukkah.)

#### 2. Segen

Gesegnet bist du Yahweh unser Elohim, König des Universums, der vollbrachte Wunder für unsere Vorfäter in diesen Tagen, zu dieser Zeit (Übersetzt in Hebräisch: Baruch Ata YAHWEH Eloheinu Melech Ha Olam Sheasa Nisim Laovetenu Bayamim Hahem Bizman Hazeh.)

#### 3. Segen

Gesegnet bist du, YAHWEH unser Elohim, König des Universums, der uns anhaltendes Leben bewilligt hat, und uns ermöglicht hat dieses Ereignis zu erreichen. (Übersetzt in Hebräisch: Baruch Ata YAHWEH Eloheinu Melech Ha Olam Shehecheyanu Vekiyimanu Vehigianu Lizman Hazeh.)

Während der Zeit wo die Kerzen brennen ist es Brauch bei den Kerzen zu sitzen und Geschichten, betreffend den Feiertag zu erzählen.

Arbeit sollte in der näheren Umgebung der brennenden Kerzen nicht verrichtet werden.

Einige Frauen haben einen Brauch sich von der Haushaltsarbeit fernzuhalten, während der halben Stunde, wo die Lichter brennen, zu ehren die tapferen jüdischen Frauen, die eine wichtige Rolle in der Chanukkahgeschichte gespielt haben.

Es ist üblich das tägliche Geben von Wohltätigkeit wachsen zu lassen.

Am Freitag gibt man die doppelte Summe dessen, die üblicherweise am Shabbat gegeben wird.

Es ist Tradition allen Kindern Chanukkahgeld zu geben.

Natürlich fügt dieser wunderbare Brauch zusätzlich den Kindern ein Glücksgefühl hinzu und einen feierlichen Geist.

Zusammengefasst gibt es Erwachsenen die Möglichkeit den Kindern eine positive Stärkung für vorbildliches Verhalten zu geben, so wie Fleiß in ihrem Studieren und Aktionen der Nächstenliebe.

Das Chanukkahgeld wird den Kindern nach dem Brennen der Menorah gegeben.

Die Kinder sollten ermutigt werden ein Almosen von einem Teil ihres Geldes zu geben.

Wegen der großen Bedeutung von Öl in der Geschichte des Chanukkahwunders ist es traditionell Speisen zu servieren, die in Öl gekocht wurden.

Unter den populärsten Chanukkahgerichten finden wir Kartoffellatkes (Pfannkuchen) und Sufgjanot (Krapfen).

Es ist auch ein Brauch an Chanukkah, Lebensmittel mit Käse zu essen, in Gedenken an die Tapferkeit der Makkabäischen Juden.